



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

We will rock you!?!



Endlich war es wieder so weit: das DBG konnte dank der großartigen Leitung und des Engagements von Frau Kleiner, Herrn Oestreich-Priebe und Herrn Zolna nach einer viel zu langen Corona-Pause endlich wieder ein Musical auf die Bühne bringen. Es war zunächst aufgrund der tollen Leistungen der Musikerinnen und Musiker und besonders der Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller ein beeindruckender Abend, weil es immer wieder faszinierend ist zu sehen, wie bei einer solchen Veranstaltung alle über sich hinaus wachsen, neue Seiten an sich entdecken, mehr leisten als man vielleicht erwartet hätte und für sich selbst Erinnerungen und Erfahrungen sammeln, die ein „normaler“ Unterricht an einer Schule nicht bieten kann: wer erinnert sich nach seiner Schulzeit noch an die Physikstunde in Klasse 9, erstes Halbjahr? Niemand! Wer erinnerte sich an den Theaterabend, den Musicalabend, die erste Bühnenerfahrung, den Applaus, das Lampenfieber unmittelbar vor dem Auftritt? ...Richtig!

Aber auch inhaltlich war der Abend auf spezielle Weise großartig: so bot die Story Einblicke in das Seelenleben von Jugendlichen, die alle Facetten des Aufwachsens zeigten: mal heiter, mal nachdenklich, verletzlich, ausgelassen, gekränkt und kränkend: ein Spiegel unseres Alltags auch hier am DBG.

Zwischen Theater und Wirklichkeit

Und besonders auch an solchen Abenden stellt sich die Frage: wie muss eine gute Schule heute sein, was muss eine gute Schule heute bieten, wie muss eine gute Schule heute auf die Probleme der Gegenwart reagieren, was sollen Schülerinnen und Schüler heute eigentlich lernen, welche Kompetenzen sollen Schülerinnen und Schüler erworben haben, wenn sie das DBG nach 8 oder nun bald wieder 9 Jahren verlassen? Die Welt hat sich verändert, viele Probleme der jungen Menschen und Ansprüche der Gesellschaft an sie jedoch nicht und so ist es eine Aufgabe von Schule, sich stets neu zu fragen, wo der Kern der schulischen Arbeit liegen soll, worauf wir Wert legen, was uns wichtig ist.

Kernkompetenzen heute

Sicher herrscht Einigkeit darüber, dass Schülerinnen und Schüler, die das DBG verlassen heute nach der Schule in eine extrem unklare, sich unglaublich schnell verändernde, von mehr Unvorhersehbarkeiten denn je geprägte Wirklichkeit entlassen werden. Wir sind uns sicher, dass Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen, Mut, die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen, Selbstorganisation, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Sicherheit in und Verständnis von der digitalen Welt zu den Kompetenzen gehören, die man braucht. Bei dieser Liste, die sich sicher noch fortsetzen ließe, stellt sich die Frage, wie das zu „rocken“ ist. Was muss also im Unterricht, in den bekannten Fächern, in der alltäglichen Arbeit, beim täglichen Umgang miteinander, bei allem, was unsere Schule darüber hinaus noch anbieten kann und will, passieren, damit wir das gewährleisten können? Können wir das „rocken“?

Probleme und Erfolge

Oft zweifelt man im Alltag daran: wir wundern uns, warum sich einzelne Schülerinnen oder Schüler schlecht benehmen, warum immer irgendetwas kaputt gemacht, vermüllt wird, warum einzelne sich nicht an Regeln halten wollen oder können, warum es immer wieder zu Konflikten, Streitereien oder Beleidigungen kommt und warum es Einzelnen so schlecht geht. Wir ärgern uns darüber, dass unsere Gesellschaft so wenig Wertschätzung gegenüber dem Bildungssystem hat, sich viel zu wenig um das Wohl der kommenden Generation kümmert, dass es einfach immer noch keinen konkreten Plan gibt, wo die nächsten Schülerjahrgänge im DBG unterrichtet werden sollen, obwohl es der Stadt Bergisch Gladbach seit mehr als 5 Jahren bekannt ist, dass hier mindestens 20(!) Räume fehlen. Wir ärgern uns, dass auch im Jahr 2023, in dem Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde ist und die Gesellschaft und das Berufsleben sicher verändern wird, noch immer kein oder fast kein Internet im Schulgebäude zur Verfügung steht - und dann wird klar: wir spiegeln hier wie unter einem Brennglas die Gesellschaft wider, alles, was im Großen schief läuft, erleben wir hier konzentriert, unmittelbar... und wir müssen reagieren, etwas tun! Das machen wir am DBG auf unterschiedliche Weise und unser Ziel ist es dabei, ein zukunftsorientiertes Profil zu schaffen, das das DBG anders und unverwechselbar in der Schullandschaft macht. Und tatsächlich haben wir den Mut, die Bereitschaft und das Vermögen, uns hier durchaus kontrovers aber zielorientiert und immer im Sinne der Schülerinnen und Schüler auseinander zu setzen und auf die Frage „Wofür steht das DBG?“, wenn es nicht mehr die „Schule mit Französisch“ oder die „Schule mit einem NaWi-Zweig“ ist, gute Antworten zu finden? Wie kann man viel stärker durch Angebote, durch Herausforderungen, durch neue Prüfungsformate, durch anspruchsvolle Projekte, durch Feedbackmöglichkeiten, durch die Ermöglichung von Erfahrungen im Ausland und ganz besonders durch einen qualitativ hochwertigen und anspruchsvollen Unterricht die oben genannten Ziele erreichen?

Viele kleine Schritte sind dazu nötig, vielleicht auch neue Wege: wir freuen uns darauf sie auszuprobieren und zu schauen, wohin sie führen, sind aber fest davon überzeugt das zu schaffen und so umzusetzen, dass es spürbar und erlebbar wird.

Let's rock!

Also rocken wir das zusammen und feiern zwischendurch viele kleine und große Erfolge: zum Beispiel mit dem fantastischen **Musical**, mit der gerade zur besten „**Besten-Online Schülerzeitung**“ an Gymnasien in Deutschland erklärten „**Blackout**“, die Herr Cremerius betreut, mit dem **Mediencouts-Projektkurs**, der unter Leitung von Frau Laudenberg gerade nicht nur Schülerinnen und Schülern aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern die digitale Welt erklärt, sondern auch uns Lehrerinnen und Lehrern und den Eltern, mit Herrn Zanders, der unsere **Fußballjungs** zum **Gewinn der Kreismeisterschaft** geführt hat, mit Frau Linke, die unsere Französisch-Cracks beim **Gewinn des Französisch-Vorlesewettbewerbs in Köln** begleitet hat, mit den Kolleginnen und Kollegen, die mit Schülergruppen in **Nizza, Rom, Paris, Lancaster, Velsen, Amsterdam...** oder auf dem **Fahrrad durch das Ruhrgebiet** nach Utrecht unterwegs waren oder sein werden, mit allen, die hier große oder kleine Erfolge feiern und allen, die auch aus ihren Fehlern lernen und etwas mit nehmen für sich selbst! Vielleicht gelingt es uns so, nicht nur der Spiegel für die „normale Welt“ zu sein, sondern, viel besser, die Welt vom DGB in Bergisch Gladbach ein Stück zu verändern, zu bereichern, wenn wir alle wie beim Musical zusammenarbeiten und uns unterstützen. **We will rock it!**

Viele Grüße und schöne Osterferien
Frank Bäcker und Sandra Altwicker